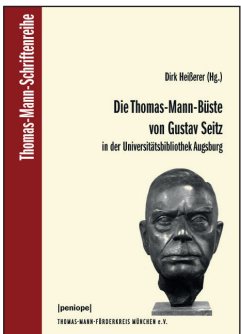


Erika Mann / Richard Hallgarten
Jan's Wunderhündchen
 Ein Kinderstück in sieben Bildern
 Herausgegeben und kommentiert von Dirk Heiße

Fundstücke, Bd. 1
 2005, 86 Seiten, Broschur mit Fadenheftung,
 Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5073-2 | € 12,50

Zum 100. Geburtstag Erika Manns ist ihr lange verschollenes einziges Kindertheaterstück, das Weihnachtsmärchen JAN'S WUNDERHÜNDCHEN (1932), in einer Neuausgabe erschienen. »... ein turbulentes Weihnachtsmärchen, das Erika Mann 1931 mit Tempo und Humor geschrieben hat.« (DER SPIEGEL 48/2005, S. 171).



Dirk Heiße (Hg.)
Die Thomas-Mann-Büste
 von Gustav Seitz
 in der Universitätsbibliothek Augsburg

Fundstücke, Bd. 2
 2006, 74 Seiten, Broschur mit Fadenheftung,
 Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5074-9 | € 10,00

H. Koopmann: Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull. Zur Einführung in eine Ausstellung von Materialien zum Roman – *D. Heiße:* Dichterkopf mit »Schneemütchen«. Die Thomas-Mann-Büste von Gustav Seitz – *I.B. / K. W. Jonas:* Dankesrede – *G. Stumpf:* Die Sammlung Jonas an der Universitätsbibliothek Augsburg. Ihre Bedeutung und der Stand der Erschließung.

VERGRIFFEN

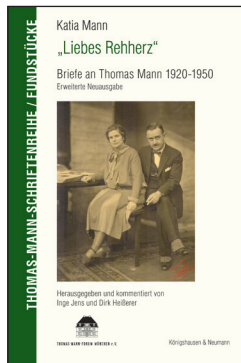
Band 5:
 Nele Lipp/Uwe Neumann (Hg.):
Klaus Mann. Die zerbrochenen Spiegel. Eine Tanzpantomime. (2010)



ERWEITERTE NEUAUSGABE
Daniel Lang
»Nicht auf der Rasenkante gehen!«
 Die Familie Mann und ihr Landhaus in Bad Tölz 1908-1917
 Erweiterte Neuausgabe

Fundstücke, Bd. 3
 2017, 218 Seiten, Broschur,
 Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-6137-0 | € 29,80

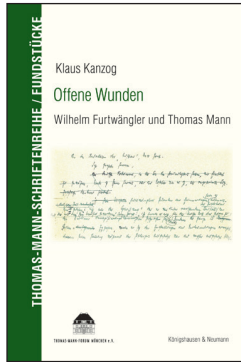
Mit vielen bislang unbekanntem Dokumenten wie den Bauplänen des »Landhauses Thomas Mann« und unpublizierten Briefstellen arbeitet Daniel Lang die Bad-Tölz-Aufenthalte der Familie Mann seit 1908 erstmals detailliert auf.



ERWEITERTE NEUAUSGABE
Katia Mann
»Liebes Rehherz«
 Briefe an Thomas Mann 1920-1950
 Erweiterte Neuausgabe

Fundstücke, Bd. 4
 2016, 234 Seiten, Broschur,
 Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5989-6 | € 29,80

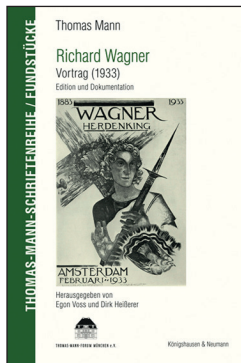
Die 41 Briefe Katia Manns an ihren Mann enthalten nicht nur persönliche und familiäre Mitteilungen, sondern lassen auch erahnen, in welchem Stil die verlorenen Zauberberg-Briefe Katia Manns aus Davos 1912 geschrieben gewesen sein dürften. »Wie fand sie sich ab (...)? Wir erfahren es nicht in den einundvierzig Ehebriefen, die sie geschrieben hat und die erst jetzt herausgegeben worden sind. Aber dafür erhalten wir Einblicke in die Mannsche Ehe - spannend genug. Was herrschte da für ein Binnenklima? Welche Adhäsionskräfte hielten den heiklen Bund zusammen? Privatere Auskünfte als diese werden wir kaum erhalten.« Wolfgang Schreiber: Mein Pilzlein. Du bist zu gutmütig: die Ehebriefe Katia Manns. In: FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG, 9.7.2009.



Klaus Kanzog
Offene Wunden
 Wilhelm Furtwängler und Thomas Mann

Fundstücke, Bd. 6
 2014, 120 Seiten, Broschur,
 Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5399-3 | € 19,80

Zwei Briefe, bisher unbekannte Akten und die Identifizierung aller Mitglieder der Berliner Entnazifizierungskommission werfen neues Licht auf Wilhelm Furtwänglers Wiederzulassung zur Berufsausübung nach dem Krieg und erhellen den zwangsläufigen Konflikt zwischen Furtwängler und Thomas Mann im Jahre 1947: Thomas Mann verweigerte das von Furtwängler erhoffte Gespräch über Deutschland.



Thomas Mann
Richard Wagner Vortrag (1933)
 Edition und Dokumentation
 Herausgegeben von Dirk Heiße und Egon Voss

Fundstücke, Bd. 7
 2017, 306 Seiten, Broschur,
 2. Auflage 2018
 Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-6186-8 | € 29,80

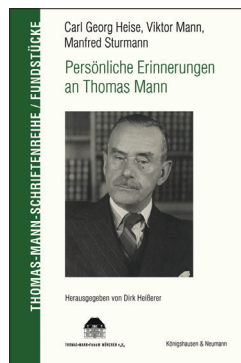
Der zentrale Text Thomas Manns zu seiner Auseinandersetzung mit Richard Wagner, der berühmte Essay »Leiden und Größe Richard Wagners«, wurde mehrfach publiziert, seine ursprüngliche Fassung ist jedoch nicht überliefert. Daher kommt dem hier erstmals im Druck vorgelegten »Vortrag« mit dem Titel »Richard Wagner« vom 29. Januar 1933 als dem ältesten nachweisbaren Dokument eine besondere Bedeutung zu. Der »Vortrag« wird in seiner Grund- oder Urgestalt nach dem Typoskript wiedergegeben und ausführlich kommentiert. Zudem werden die Münchener und Amsterdamer Redefassungen, die Mann durch handschriftliche Änderungen hergestellt hat, so weit wie möglich rekonstruiert.



Dirk Heiße
Das Rätsel der Sphingen vom Nordfriedhof
 Bewahrung bei Thomas Mann, Verlust und Rekonstruktion

Fundstücke, Bd. 8
 2021, 240 Seiten, Broschur,
 Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-7196-6 | € 29,80

Das Bild- und Text-Programm des Münchner Nordfriedhofs (1899), wie es der Architekt Hans Grässel entworfen hatte, spiegelt sich in Thomas Manns Novelle *Der Tod in Venedig* (1912). Die Wächter-Sphingen wurden dort zu »apokalyptischen Tieren«. Seit den 1960-er Jahren verschwunden, kehrten sie 2019/20 dank der literarischen Erwähnung als Rekonstruktionen zurück. Der neue Blick auf die Novelle erkennt einen Spaziergang als Hadesfahrt und verortet die frühe Grotteske »Der Weg zum Friedhof« (1898). Thomas Raff erläutert die Sphinx in der nachantiken Kunst, die Steinmetzmeister und Bildhauer Barbara Oppenrieder und Wolfgang Gottschalk berichten von ihrer Sphingen-Rekonstruktion, und eine Dokumentation bietet u.a. den Erstdruck einer Grabrede Thomas Manns.

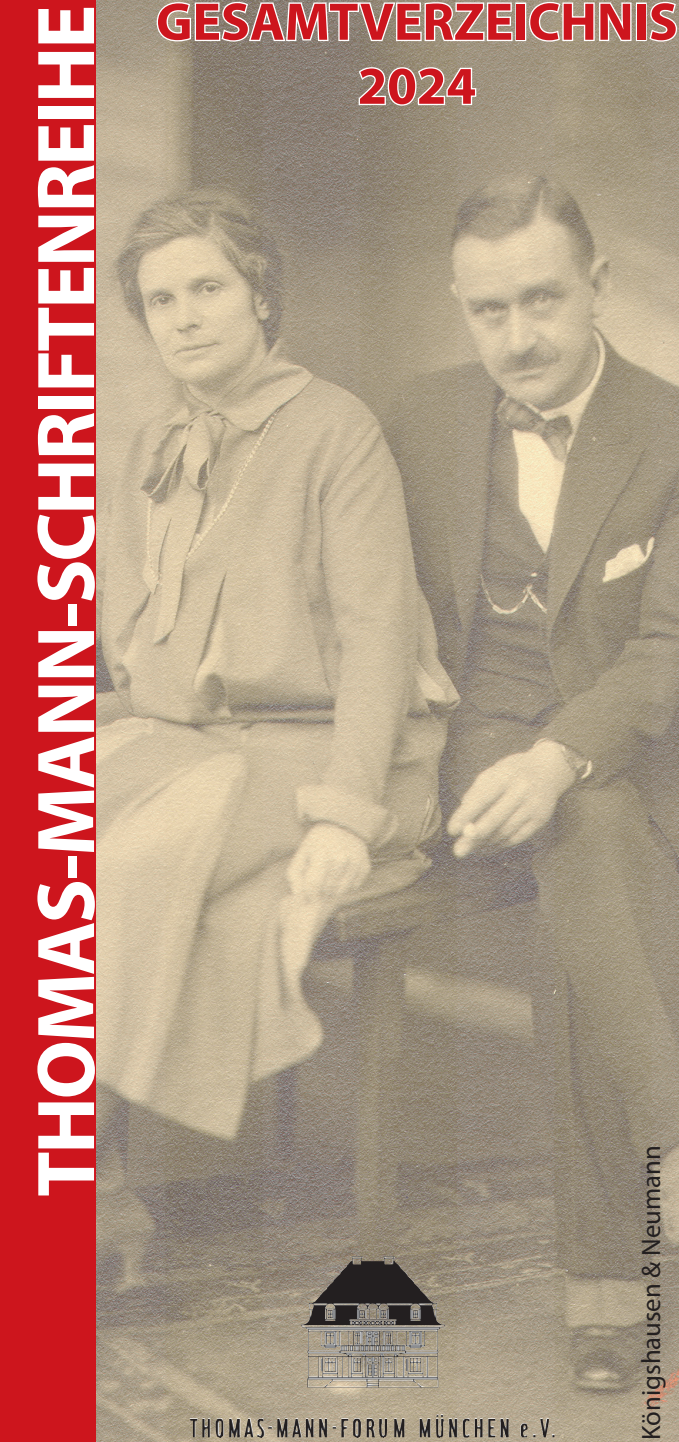


Carl Georg Heise / Viktor Mann / Manfred Sturmann
Persönliche Erinnerungen an Thomas Mann
 Herausgegeben und kommentiert von Dirk Heiße

Fundstücke, Bd. 9
 2021, 160 Seiten, Broschur,
 Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-7442-4 | € 19,80

Drei Erstdrucke erinnern an Thomas Mann in Lübeck und München bis 1933. Der Hamburger Kunsthistoriker und Lübecker Museumsdirektor **Carl Georg Heise** schrieb 1945 »Persönliche Erinnerungen an Thomas Mann« auf der Basis eines bislang unbekanntem Briefwechsels mit dem Autor 1933. Thomas Manns Bruder Viktor Mann hat 1948 für seine Erinnerungen *Wir waren fünf. Bildnis der Familie Mann* (1949) ein Doppelkapitel über die Münchner »Fliegertröpfe«-Affäre (1928) und die »Blut und Schande«-Diskussion (1945) verfasst. Der deutsch-jüdische Lyriker und Erzähler **Manfred Sturmann** aus Königsberg erinnerte sich 1950 in Jerusalem an seine »Spaziergänge mit Thomas Mann« im Münchner Herzogpark. Sie werfen neues Licht auf Thomas Manns erste »Ostpreußenfahrt« 1929 nach Rauschen und Nidden und streifen seine Einstellung zum Zionismus.

GESAMTVERZEICHNIS
2024



THOMAS-MANN-SCHRIFTENREIHE

THOMAS-MANN-SCHRIFTENREIHE | FUNDSTÜCKE

VERGRIFFEN

Band 1: Dirk Heißerer (Hg.): **Themengewebe. Thomas Mann und die Musik.** Zwei Vorträge von Albert von Schirnding und Joachim Kaiser. (2003)

Band 2: Dirk Heißerer (Hg.): **Thomas Mann in München I** Vortragsreihe Sommer 2003 (2004)

Band 3: Hansgeorg Blechschmid: **Thomas Mann und das Recht** (2004)

Dirk Heißerer (Hg.)

Thomas Mann in München II

Vortragsreihe 2004

Thomas-Mann-Schriftenreihe, Bd. 4
2004, 298 Seiten, Broschur mit Fadenheftung,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5070-1 | € 16,00

F. Mann: Julia Mann. Ein exemplarisches Leben zwischen den Kulturen – *H. Koopmann:* Thomas und Heinrich Mann. München und der Renaissancekult um 1900: Aspekte einer Brüderlichkeit – *M. Schwalb:* Engels-Erscheinung und Teufels-Vision. Zur Inspirationsästhetik bei Hans Pfitzner und Thomas Mann – *H. R. Vaget:* »Blödsinnig schön!« Französische Musik in Thomas Manns Doktor Faustus – *L. Rudnytzky:* Caroline Newton und George W. Hallgarten. Erinnerungen an Thomas Mann zwischen Bayern und Amerika – *D. Heißerer:* »O über den alten Puppenspieler!« Literaturpolitik im München der Zwanziger Jahre. Mit neun unbekanntten Briefen Thomas Manns an den Literaturkritiker Conrad Wandrey (1918–1925) – *K. Bäumler:* Thomas Mann und der »Protest der Richard-Wagner-Stadt München«. Mit dem Briefwechsel zwischen Thomas Mann und OB Scharnagl sowie einem biographischen Anhang der Unterzeichner.

Alexander Krause (Hg.)

»Musische Verschmelzungen«

Thomas Mann und Hermann Ebers. Erinnerungen, Illustrationen, Briefe

Thomas-Mann-Schriftenreihe, Bd. 5
2006, 252 Seiten, Broschur mit Fadenheftung,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5071-8 | € 16,00

A. Krause: Einleitung – *H. Ebers:* Erinnerungen. Besuche im Hause Pringsheim – *H. Ebers:* »Ich bin leider kein Eckermann«. Begegnungen mit bedeutenden Dichtern und Schriftstellern – *D. Heißerer:* »Musische Verschmelzungen« (I). Die Lithographien zur JOSEPH-Legende der Bibel – *D. Heißerer:* »Musische Verschmelzungen« (II). Die Illustrationen zu UNORDNUNG UND FRÜHES LEID – *T. und K. Mann:* Briefwechsel mit Hermann Ebers.

Dirk Heißerer (Hg.)

Thomas Mann in München III

Vortragsreihe 2005

Thomas-Mann-Schriftenreihe, Bd. 6
2005, 294 Seiten, Broschur mit Fadenheftung,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5072-5 | € 16,00

D. Heißerer: »Lebensfreundlichkeit«. Zu einem unbekanntten Brief Thomas Manns (1927) – *R. Wimmer:* »Die perspektivenschöne Hauptstadt«. München im DOKTOR FAUSTUS – *D. Borchmeyer:* »Schwere Stunde«. Thomas Mann und Schiller – *D. Heißerer:* Ein seltsamer Traum. Die erste Parodie auf Thomas Mann 1925 – *M. Irl:* Bewährte Nachbarschaft. Thomas Mann und Graf von Holnstein im Münchener Herzogpark – *W. Grommes:* »Der Nachbar hört das Gras der Schöpfung wachsen«. Thomas Mann und Alfred Neumann: eine Dichterfreundschaft – *B. Bronnen:* Die »erste Frau Europas«. Thomas Mann und Ricarda Huch – *A. von Schirnding:* Konflikt in München. Thomas Mann und die treudeutschen Männer der SÜDDEUTSCHEN MONATSHEFTE – *H. Kreutzer:* Ein Abendspaziergang mit Golo Mann.

Dirk Heißerer (Hg.)

Thomas Mann in München IV

Vortragsreihe 2006

Thomas-Mann-Schriftenreihe, Bd. 7
2008, 218 Seiten, Broschur,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5075-6 | € 16,00

M. Brenner: »Wir haben einander böses Blut gemacht«. Thomas Manns Wahrnehmung des Jüdischen während seiner Münchener Jahre – *E. von Lochner:* »Gottessorge« und »üble Erlösung«. Geschichts- und Religionsphilosophie bei Thomas Mann und Oswald Spengler in München 1918–1933 – *T. Sprecher:* »Anfänger im Sozialismus«. Thomas Mann vor dem Exil – *U. Gruber:* »Okkulte Erlebnisse«. Der Arzt, Zoologe, Skipionier und Bergsteiger sowie Parapsychologe Professor Dr. Karl Gruber als Nachbar Thomas Manns. Anhang: Lena Reuss Gruber: Briefwechsel mit Katia, Golo und Monika Mann – **Nachträge zu Band 5:** *D. Heißerer:* Der »Lieder-Möller«. Zu einer Figur in UNORDNUNG UND FRÜHES LEID – *R. Pabst:* »Wie heißt die Platte?«. Eine Anmerkung zu UNORDNUNG UND FRÜHES LEID – *D. Heißerer:* Noch einmal zur »fatalen Illustrationssache «. Ein unbekannter Brief Thomas Manns an Samuel Fischer und eine Lesung in Bremen (1925) – **Fundstück:** *D. Heißerer:* »Apollo und Hyazinth«. Erika Manns vergessene Mozart-Erstaufführung von 1932. Mit einem Kommentar Erika Manns.

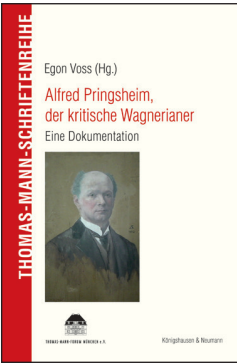
Dirk Heißerer (Hg.)

Thomas Mann in München V

Vorträge 2007–2009 – Dokumentation

Thomas-Mann-Schriftenreihe, Bd. 8
2010, 242 Seiten, Broschur,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5078-7 | € 16,00

H. Lehnert: GEFALLEN, Thomas Manns erste Novelle, entstanden in München, 1894. Ein Experiment des Modernismus – *E. Galvan:* Zeitgeist im Renaissance-Gewand. Blick hinter die Münchener Kulissen von Thomas Manns FIORENZA – *M. Stephan:* Thomas Mann und der Münchener Zensurbeirat – *H. Kurzke:* München als Symbol. Die BETRACHTUNGEN EINES UNPOLITISCHEN in neuer Sicht – *T. Raff:* Ironie und Satire. Thomas Mann und Thomas Theodor Heine – *L. Crescenzi:* Melancholie im ZAUBERBERG. Zur Rekonstruktion von Thomas Manns Münchener Bibliothek und ihren Folgen – *D. Heißerer:* Dokumentation: BUDDENBROOKS in München. Schreiborte und Schauplätze – Die »dumme Stadt«. Zu einem Wort Thomas Manns über München. Mit einem Brief an Paul Renner – »Rauchiges Schweben«. Thomas Mann im Literaturbeirat der Stadt München (1927–1931). Eine Dokumentation mit acht Briefen – Der heimliche Monarchist. Ein Brief Golo Manns.



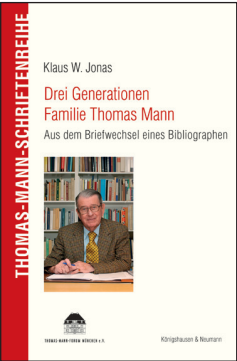
Egon Voss (Hg.)

Alfred Pringsheim, der kritische Wagnerianer

Eine Dokumentation

Thomas-Mann-Schriftenreihe, Bd. 9
2013, 244 Seiten, Broschur,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5140-1 | € 28,00

Vorwort – ESSAYS – *E. Voss:* Alfred Pringsheim, der kritische Wagnerianer – *D. Heißerer:* Der »Schoppenhauer« und das Pistolenduell. Alfred Pringsheims kämpferischer Einsatz für die Bayreuther Sache (August / Oktober 1876) – *D. Heißerer:* Atlas Wagner. Zu einer Statue aus der Kunstsammlung Alfred Pringsheims (1933) – ALFRED PRINGSHEIMS WAGNERSCHRIFTEN – Richard Wagner und sein neuester Freund. Eine Erwiderung auf Herrn Dr. Gotthelf Häbler’s »Freundesworte« (1873) – (Rezension von Wilhelm Langhans vom 26. Februar 1874) - Glossen zur Wagner-Kritik (1874) – Eine curiose Idee (1875) – Tagebuch Bayreuth, Juli 1876 – [Eine Buchwidmung, 1877] – [Brief an Walther Gerlach, 1933] – BIBLIOGRAPHIE – *E. Voss:* Alfred Pringsheims »Wagner«-Werkverzeichnis – *E. Voss:* Alfred Pringsheims Musikaliensammlung. Verzeichnis dessen, was davon übrig blieb.



Klaus W. Jonas

Drei Generationen Familie Thomas Mann

Aus dem Briefwechsel eines Bibliographen

Thomas-Mann-Schriftenreihe, Bd. 10
2014, 396 Seiten, Broschur,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5532-4 | € 39,80

Seine einzigartige bibliographische Forschungs- und Lebensarbeit hat Prof. Klaus W. Jonas seit 1948 mit fast allen Mitgliedern der Familie Thomas Manns in Verbindung gebracht. Der Briefwechsel mit Thomas, Katia, Erika, Golo, Monika, Elisabeth, Michael, Gret und Frido Mann wird hier erstmals vollständig präsentiert und ausführlich kommentiert; der Briefwechsel mit Golo Mann ist dabei ein »Buch im Buch« (Frido Mann). Klaus W. Jonas und seine Frau Ilsedore B. Jonas wurden ein mehrfacher Bezugspunkt, für die Familie Mann ebenso wie für die Forschung, aber auch für Freunde und Förderer Thomas Manns, für Bibliographen und Sammler in aller Welt. Die »transatlantische Freundschaft« (H. Koopmann) des Ehepaars Jonas mit der Familie Mann hält bis heute an; die von den beiden gegründete Zauberberg-Stiftung fördert seit 2000 die Thomas-Mann-Forschung.

Wolfgang Born

»Wo Sie sind, ist Deutschland!«

Biographie. Briefwechsel mit Thomas Mann

Herausgegeben und kommentiert von Dirk Heißerer

Thomas-Mann-Schriftenreihe, Bd. 11
2023, 406 Seiten, Broschur,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-6185-1 | € 39,80

Wolfgang Born (1893-1949), Halbbruder des Physikers und Nobelpreisträgers Max Born, war als Künstler, Kunsthistoriker und Kunstkritiker in München und Wien tätig, bevor er nach Amerika emigrierte. Der Briefwechsel mit Thomas Mann dreht sich um eine bislang unbekannte frühe Serie von Aquarellen (1916) als Vorläufer der Lithographienmappe DER TOD IN VENEDIG (1921), zu der Thomas Mann einen Brief beisteuerte, und setzt sich im jeweiligen Exil zwischen Wien, Zürich und Amerika fort. Höhepunkt ist Borns Zuruf 1936, Deutschland sei dort, wo Thomas Mann sei. Thomas Manns berühmte Sentenz »Where I am, there is Germany« (»Wo ich bin, ist Deutschland«), die seine Ankunft in Amerika 1938 akzentuiert, ist somit ein aus deutsch-jüdischer Kulturtradition kommender Aufruf zum Widerstand gegen das NS-Regime in Deutschland.

Hiermit bestelle ich:

Anzahl	Titel
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>

Name:.....

Straße:.....

Postleitzahl/Wohnort: /

Von dieser Bestellung kann ich innerhalb von 14 Tagen schriftlich zurücktreten.

Hiervon habe ich Kenntnis genommen.

Datum: Unterschrift:.....

Ich bin Mitglied des Thomas-Mann-Forums München e.V.

K&N

Verlag Königshausen & Neumann GmbH

Postfach 6007 · D-97010 Würzburg

Tel. (09 31) 32 98 70-0 · Fax (09 31) 32 98 70-29

E-mail: bestellung@koenigshausen-neumann.de
www.koenigshausen-neumann.de

THOMAS-MANN-SCHRIFTENREIHE